

Was sind die sozialökonomischen Konsequenzen aus 1945 für Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung? (2)

Vorstellungen der antifaschistischen Widerstandskämpfer*innen für ein Nachkriegsdeutschland

Die Widerstandskämpfer*innen der Weißen Rose rufen ihre Leser*innen zum Widerstand auf, mit einer sehr klaren Vorstellung davon, wie eine bessere Gesellschaft aussehen kann und muss:

„Was lehrt uns der Ausgang dieses Krieges, der nie ein nationaler war? Der imperialistische Machtgedanke muß, von welcher Seite er auch kommen möge, für alle Zeit unschädlich gemacht werden. Ein einseitiger preußischer Militarismus darf nie mehr zur Macht gelangen. Nur in großzügiger Zusammenarbeit der europäischen Völker kann der Boden geschaffen werden, auf welchem ein neuer Aufbau möglich sein wird. Jede zentralistische Gewalt, wie sie der preußische Staat in Deutschland und Europa auszuüben versucht hat, muß im Keime erstickt werden. Das kommende Deutschland kann nur föderalistisch sein. Nur eine gesunde föderalistische Staatenordnung vermag heute noch das geschwächte Europa mit neuem Leben zu erfüllen. Die Arbeiterschaft muß durch einen vernünftigen Sozialismus aus ihrem Zustand niedrigster Sklaverei befreit werden. Das Truggebilde der autarken Wirtschaft muß in Europa verschwinden. Jedes Volk, jeder einzelne hat ein Recht auf die Güter der Welt! Freiheit der Rede, Freiheit des Bekenntnisses, Schutz des einzelnen Bürgers vor der Willkür verbrecherischer Gewaltstaaten, das sind die Grundlagen des neuen Europa. Unterstützt die Widerstandsbewegung, verbreitet die Flugblätter!“ (*Flugblatt V der Weißen Rose, Januar 1943*)

Der Politologe und Jurist Franz L. Neumann wurde in Deutschland politisch verfolgt, ging ins Exil und arbeitet ab 1942 im Office of Strategic Services (OSS) in den USA an der Vorbereitung der Militärregierung

„Um die Aggression [des NS-Faschismus] zu beseitigen, muß außer der Entmachtung von Partei, Wehrmacht und hoher Bürokratie die Macht der Monopolwirtschaft endgültig gebrochen und die ökonomische Struktur Deutschlands grundlegend verändert werden [...]“ (Quelle: Franz L. Neumann (1942): Behemoth, Köln 1977, S. 550)

„Diese [neue] Gesellschaft muß notwendigerweise Bestandteile sowohl der angloamerikanischen als auch der sowjetischen Gesellschaftsstruktur und -praxis aufweisen. Nach dieser Konzeption wäre das künftige Deutschland eine Demokratie mit konkurrierenden politischen Parteien, bürgerlichen Freiheiten und Schutz für Kleineigentümer; gleichzeitig trüge sie sozialistische Züge, z.B. Verstaatlichung der Schlüsselindustrien, Banken, Versicherungsinstitutionen und die Aufteilung von Großgrundbesitz.“ (*Franz L. Neumann, zitiert nach A. Söllner (1982) [Hg.]: Zur Archäologie der Demokratie. Analysen politischer Emigranten im amerikanischen Geheimdienst, Bd. 1, 1943 - 1945, Frankfurt a. M., S. 216*)

Die Exilorganisation der SPD in Großbritannien, die „Union deutscher sozialistischer Organisationen“ über „Richtlinien für die Wirtschaftspolitik“

„A. Die Ziele der Sozialisten in der Wirtschaft sind: Freiheit von wirtschaftlicher Ausbeutung, Gleichheit der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten, Sicherung einer menschenwürdigen Existenz für alle, Vollbeschäftigung aller Arbeitsfähigen, Hebung des allgemeinen Wohlstandes und freie Entfaltung der Fähigkeiten aller.

B. Die Mittel ihrer Verwirklichung sind: die Befreiung der Wirtschaft von den Fesseln des privaten Monopoleigentums und die Planung der Wirtschaft für das Volk und durch das Volk. Dazu ist notwendig, 1. die großen Vermögensunterschiede durch eine einmalige progressiv gestaffelte Vermögensabgabe zu beseitigen, 2. die wirtschaftlichen Schlüsselstellungen in öffentliches Eigentum zu überführen und alle Großkonzerne, die als private Gebilde selbständige Machtpositionen darstellen, zu enteignen. [...] 4. die Festsetzung des zentralen Planes durch demokratische Entscheidung nach freier öffentlicher Diskussion, die Mitwirkung demokratischer Selbstverwaltungsorgane bei seiner Anpassung an die Bedürfnisse der einzelnen Gebiete und Industrien und die demokratische Kontrolle seiner Durchführung auf allen Stufen, 5. innerhalb des zentralen Planes die größtmögliche Freiheit der Initiative und des wirtschaftlichen Wettbewerbs für die einzelnen öffentlichen, genossenschaftlichen und privaten Betriebe und für die regionalen und fachlichen Organe der Wirtschaft.“ (*Exekutive der Union deutscher sozialistischer Organisationen in Großbritannien, Ende November 1945*)

Die politischen Häftlinge des KZ Buchenwalds arbeiteten auch während der Zeit ihrer Inhaftierung unter Einsatz ihres Lebens am Sturz der Faschisten. Auszüge aus ihrer letzten programmatischen Schrift:

2. Aufbau einer Volksrepublik. [...] Zu diesem Zwecke erstreben wir einen neuen Typ der Demokratie, die sich nicht in einem leeren, formelhaften Parlamentarismus erschöpft, sondern den breiten Massen in Stadt und Land eine effektive Betätigung in Politik und Verwaltung ermöglicht. [...]
3. Befreiung der Arbeit. [...] die DAF ist in eine einheitliche Gewerkschaft zu überführen. Diese vom Staate unabhängige Gewerkschaftsorganisation soll die Selbstverwaltung und Selbstverantwortung der Arbeiter, Angestellten und Beamten für ihre Geschicke erneuern und stärken, um ihren ganzen Einfluß im Gesamtprozess der Sozialisierung voll zu Geltung zu bringen.
4. Sozialisierung der Wirtschaft. Überzeugt, daß die letzte Ursache zu diesem ungeheuerlichsten aller Kriege in der Raubtiernatur der kapitalistischen Wirtschaft, des finanzkapitalistischen Imperialismus und der von beiden erzeugten moralischen und politischen Verwahrlosung der Lumpenproletariats und Kleinbürgertums liegt, fordern wir, daß den Gesellschaftskrisen durch eine sozialistische Wirtschaft ein absolutes Ende gesetzt wird. [...]
6. Neue Humanität. [...] Uns kann niemand umerziehen, wenn wir es nicht in Freiheit selbst tun. Neue Universitäten, aus den wertvollsten Kräften der Emigration und der inländischen sozialistischen Intelligenz gebildet, sollen uns neue Lehrer schaffen. [...] Freie und angewandte Künste, Literatur, Theater und Musik sollen in Freiheit aus einer Nacht tiefsten Grauens ins Land der Schönheit führen.“ (*Manifest der demokratischen Sozialisten des ehemaligen Konzentrationslager Buchenwalds, 19. April 1945*)